

Schnelle Hilfe

„Jobcenter“ vermittelt / Erfolgsgeschichte von Torsten Schweitzer

RECKLINGHAUSEN. (rek) Eigentlich ist Torsten Schweitzer ein Glückspilz. In seiner Heimat kämpfte der 35-Jährige um eine feste Arbeit. Aus dem Allgäu zog Schweitzer Anfang April nach Recklinghausen. Er meldete sich umgehend im „Jobcenter“ des Kreises Recklinghausen. Jetzt – nur wenige Wochen später – hat er einen festen Job.

„Natürlich hatte ich gehofft, dass es so schnell geht“, erzählt Torsten Schweitzer. Daran geglaubt hatte er weniger. Dass noch am Tage seiner Meldung im „Jobcenter“ das erste Angebot bei ihm ankommen würde, damit hatte er sicherlich nicht gerechnet.

Seit Jahresbeginn versucht das „Jobcenter“ mit einem neuen Programm SGB-II-Bezieher in Arbeit zu vermitteln. Dabei stehen vor allem Jobs auf 400-Euro-Basis im Mittelpunkt. „Ziel ist es, die Kunden in einen Mini-Job zu vermitteln, der dann möglichst in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung münden soll“, erklärt Sandra Arnold, stellvertretende Bereichsleiterin „Markt und Integration“.

Zu denen, die gerne arbei-



Torsten Schweitzer (M.) hat durch die Vermittlung von Thorsten Lercher (r.) vom „Jobcenter“ bei Michael Fleige (l.) und dem Team der Firma „F&Z Bauservice UG“ einen neuen Arbeitsplatz gefunden.

—FOTO: KLEIN

ten möchten, gehört auch Torsten Schweitzer. Die Chance auf einen Job bei der Firma „F & Z Bauservice UG“ nimmt er ernst. Bei der auf Kernsanierung und Bauabdichtung spezialisierten Firma fängt der 35-Jährige zunächst als Mini-Jobber mit einer Probezeit von drei Monaten an. Eine körperlich anspruchsvolle Arbeit, für einige

Bewerber zu anstrengend. Doch Schweitzer zeigt Ein-

Der Wille zur Arbeit ist da

satz. Nach nur sechs Wochen folgt die Festeinstellung. „Torsten Schweitzer hat sich relativ schnell unentbehrlich gemacht“, so Michael Fleige,

Kundenbetreuer der Firma F&Z Bauservice. Die Zusammenarbeit mit dem „Jobservice“ empfand Fleige als positiv. „Uns wurden mehrere Leute empfohlen. Wenn es mal nicht klappte, konnte uns schnell geholfen werden.“

Auch dies gehört zum Konzept des „Jobcenters“. „Wir wollen den Arbeitgebern gerecht werden“, erklärt Thorsten Lercher, verantwortlich für den „Jobservice“. Der direkte Kontakt zu Kunden und Arbeitgebern soll den Erfolg bringen. 316 Arbeitssuchende, sowie 51 Arbeitgeber betreut das „Jobcenter“ derzeit. 41 Männer und Frauen wurden in den ersten sechs Monaten in 400-Euro-Jobs vermittelt. Drei von ihnen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse. Fünf Stellen sind derzeit noch unbesetzt. Sandra Arnold: „Das sind durchaus positive Zahlen. Doch natürlich lässt sich noch mehr machen. Daran arbeiten wir und das ist unser Ziel.“

INFO „Jobcenter“ Kreis Recklinghausen, Kurt-Schumacher-Allee 1, ☎ 40 11 23.
@ www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de